

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1975)

Heft: 262

Artikel: Schweizerische Vereinigung zugunsten von Personen mit Spina Bifida
und Hydrocephalus

Autor: Wirth, Alois

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-930639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Vereinigung zugunsten von Personen mit Spina Bifida und Hydrocephalus

500 bis 1000 Kinder und Jugendliche in der Schweiz leiden an Spina Bifida, einer angeborenen Missbildung von Wirbelsäule und Rückenmark, die sich in vielen Fällen wie Querschnittlähmung auswirkt.

Seit einigen Jahren sind regionale Vereinigungen in Bern, Lausanne, St. Gallen und Zürich daran, sich für diese körperbehinderten Kinder einzusetzen, und zwar mit gutem Erfolg.

Kürzlich wurde nun eine Schweizerische Vereinigung geschaffen, die die regionalen Tätigkeiten koordinieren und landesweite Probleme auf grösserer Basis anpacken soll. Insbesondere wird die Eltern-Information verstärkt; die eigene Zeitschrift MMCH soll alle Eltern von Spina-Bifida-Kindern regelmässig erreichen. Im übrigen wird die neue Vereinigung eng mit bestehenden Invaliden-Selbsthilfe-Organisationen zusammenarbeiten.

Was ist Spina Bifida?

Spina Bifida ist eine angeborene Missbildung der Wirbelsäule und des Rückenmarks, die bei 5 bis 15 auf 10 000 Lebendgeburten auftritt. Die Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen liegt in der Schweiz zwischen 500 und 1000 (genauere Zahlen sind nicht bekannt, da keine Meldepflicht für angeborene Missbildungen besteht). In den meisten Fällen ist diese Missbildung des Rückenmarks von einem Hydrocephalus (Wasserkopf) begleitet, der aber in der Regel operativ behandelt werden kann, bevor ein grösserer Hirnschaden eintritt.

Bis vor einiger Zeit erreichte nur eine geringe Anzahl dieser Kinder das Erwachsenenalter. In den letzten Jahren konnte jedoch die Frühbehandlung erheblich verbessert und damit die Sterblichkeit drastisch reduziert werden. Diese erfreuliche Entwicklung bringt aber für Ärzte, Therapeuten, Eltern, aber auch für die Gesellschaft doch einige Probleme mit sich.

Spina-Bifida-Kinder haben nämlich in der Regel eine mehr oder weniger ausgeprägte Lähmung der unteren Körperteile.

Sie sind deshalb meist gehbehindert, oft aber auch weitergehend gelähmt, was sich dann im täglichen Leben wie eine Querschnittlähmung auswirkt. Viele Kinder sind inkontinent, d. h. sie können Urin und Stuhl nicht kontrollieren. Geistige Behinderungen schweren Grades kommen bei Spina-Bifida-Kindern selten vor, viele von ihnen haben aber leichte psychologische Störungen verschiedener Art, die durch den Wasserkopf bedingt sind.

Sie sehen, die Kinder stellen viele Ansprüche an medizinische und therapeutische Behandlung, sowie an orthopädische Hilfsmittel. Die Schulung stellt auch Probleme, und in wenigen Jahren wird die Eingliederung an geeignete Arbeitsplätze aktuell.

Was unternehmen die regionalen Vereinigungen?

Alle diese entstehenden Probleme werden in Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft, mit Therapeuten und weiterem zuständigem Personal aufgegriffen, um die besten Lösungen zu verwirklichen. Der Eltern-Information wird grosse Beachtung geschenkt (Vorträge, Tagungen, Gedanken- und Erfahrungsaustausch), Weiterbildungskurse z. B. für Physiotherapeutinnen werden organisiert, Ferienplätze vermittelt, ein spezieller Schwimmunterricht ist geschaffen worden usw.

Weshalb nun eine neue Vereinigung?

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass bestehende Vereinigungen für körperbehinderte Kinder mit ihren eigenen Aufgaben voll beschäftigt sind. Zudem sind die Probleme der Spina-Bifida-Kinder, wie uns von ärztlicher Seite immer wieder versichert wird, in vielen Bereichen anders gelagert.

Die Gründung einer gesamtschweizerischen Organisation versetzt uns aber in die Lage, mit zweckverwandten Vereinigungen und Verbänden zusammenzuarbeiten, ohne unsere eigenen Probleme zu vernachlässigen.

Welche Aufgaben übernimmt die gesamtschweizerische Vereinigung?

Wie schon gesagt, suchen wir die Zusammenarbeit mit zweckverwandten Institutionen und Vereinigungen des In- und Auslandes. Wir wollen überall dort mitarbeiten, wo wir zum Wohle unserer Kinder etwas erreichen können.

Wir koordinieren die Tätigkeit der regionalen Vereinigungen.

Wir intensivieren die Eltern-Information durch unsere eigene Zeitschrift MMCH. Diese wird zurzeit allen Eltern von Spina-

Bifida-Kindern in der Schweiz, ohne Rücksicht auf eine Mitgliedschaft in einzelnen Sektionen, zugestellt.

Wir schaffen eine Dokumentationsstelle.

Wir übernehmen von Fall zu Fall weitere Aufgaben, die auf gesamtschweizerischer Ebene zweckmässiger gelöst werden können.

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Zentralpräsident:

Alois Wirth, Gyrhüslweg 4, 3292 Busswil, Telefon (032) 84 33 16

Wir nehmen herzlich Anteil am plötzlichen Heimgang unseres lieben und geschätzten Kollegen

Sigi Ulrich, Zürich

Er wurde durch seine Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Extensionen im In- und Ausland bekannt.

Sekt. Zürich SVP



U-Paste
neu

zur erfolgreichen, zeitsparenden Therapie bei Sportverletzungen, Prellungen, Zerrungen, Verstauchungen, Schwellungen, Blut- und Reizergüssen, Gelenkserkrankungen, Schleimbeutel- und Sehnenscheiden-Entzündungen.

Hauptvorteile: intensive Schmerzdämpfung, Verbesserung der Zirkulation und der Geweberegeneration, rascher Abtransport der zellulären Abbauprodukte.

Bequeme, einfache Anwendung. Verlangen Sie Aertztemuster und unsere Spezial-Konditionen.

Kink + Co. 9030 Abtwil